

WAS NICHT WARTEN KANN: Septoria und Getreidehähnchen im Weizen überwachen

# Septoriabefall nach Regen

Ist im Weizen das Fahnenblatt sichtbar, muss eine Septoriakontrolle erfolgen. Bedingt durch die Niederschläge fanden Infektionen statt. Getreidehähnchen müssen ausgezählt werden, bevor das ganze Blatt weiss ist.

GEORG FEICHTINGER\*

**•Septoria im Winterweizen:** Seit Ende April fanden wegen den Niederschlägen Septoriainfektionen statt. Weil der Weizen sehr gesund ist, wurde im Schossen nicht immer behandelt. Eine Septoriaauszählung an 100 Pflanzen auf dem viertobersten Blatt ist vorzunehmen, sobald das Fahnenblatt geschoben wird. Wenn mehr als 20 Prozent der Blätter Befall aufweisen, ist bald eine Behandlung vorzusehen. Rost und Mehltau, die auf den drei obersten Blättern ausgezählt werden, sind meistens kaum vorhanden. Ein Fungizid im Fahnenblatt ausgebracht schützt den Weizen vier bis fünf Wochen. Wenn die erste Behandlung im Schossen schon zwischen dem 20. und 30. April erfolgt ist, dann kann man wegen dem schnellen Verdünnungseffekt in der starken Wachstumsphase nur von zwei bis drei Wochen Wirkung ausgehen. Weil der Weizen dann auf den unteren Blättern weniger oder keine Septoriainfektionen erwischt hat, kann auf dem Fahnenblatt mit einer Behandlung eher zugewartet werden. Wenn das Wetter wech-



Septoriabefall auf dem viertobersten Blatt auszählen, sobald das Fahnenblatt sichtbar wird. (Bild: Strickhof)

selhaft weitergeht, dann ist ein Hinausschieben bis zur Blüte aber kaum möglich. Auch hier sollte der Befallsdruck mit einer Befallserhebung spätestens eine Woche nach Schieben des Fahnenblattes ausgezählt werden. An einigen Orten haben Frost, das Herbizid oder CCC das viertoberste Blatt zu Beginn Schossen gestresst. Teilweise ist auf diesem Blatt auch bei robusten Sorten wie Montalbano viel Befall entstanden. Auch ein Fungizid im 2-Knoten-Stadium konnte diesen Befall nicht mehr verhindern. Dieses Phänomen konnte man in den Vorjahren manchmal bei der Sorte Nara beobachten. Die oberen Blätter

von Nara haben dem starken Befall auf dem viertobersten Blatt aber meistens gut standgehalten. In dieser Situation wird der Befallsdruck mit der Bekämpfungsschwelle überschätzt. Wird in diesem Fall wegen starkem Überschreiten der Bekämpfungsschwelle auf dem viertobersten Blatt früh auf dem Fahnenblatt das Fungizid eingesetzt, sollte zwingend ein Spritzfenster angelegt werden, um herauszufinden, was die Sortenresistenz leisten kann. Auch die Beobachtung entsprechender Extensobestände kann hier Aufschluss geben.

**•Getreidehähnchen im Winterweizen:** Nach kühlen, reg-

nerischen Frühjahren treten die Larven des Getreidehähnchens erst spät gehäuft auf. Der Weizen wächst der Entwicklung der Käfer davon. Die neue Bekämpfungsschwelle von zwei Larven pro Halm zwischen dem Fahnenblatt und dem Beginn Ärenschieben dürfte nur in den seltensten Fällen schon erreicht werden. Ein genauer Blick und allenfalls eine Auszählung lohnt sich aber frühzeitig. Erst genauer hinzuschauen, wenn die Hälfte der Fahnenblätter schon weiss sind, bringt nicht mehr viel. Die Bekämpfungsschwelle wurde aufgrund von neuen Versuchen angepasst. Bei Krankheiten ist der Stoffwechsel der ganzen Pflanze gestört und nicht nur die verlorene Blattfläche führt zu einer Ertragsreduktion. Dagegen spielt beim Getreidehähnchen nur die weggefressene Fläche eine Rolle. Bei gleich viel Blattverlust entsteht nicht der gleichhohe Schaden wie bei einer Krankheit. Bei Erreichen der Bekämpfungsschwelle kann vor wüchsigen Wetter Audienz ohne Sonderbewilligung und Netzmittelzusatz eingesetzt werden.

**•Mais:** Wichtig sind gute Saatbedingungen. Früh gesäter Mais bringt bei schlechten Saatbedingungen nicht unbedingt mehr Ertrag als spät, aber bei guten Bedingungen gesäter Mais. Noch vor dem Auflaufen sollten Schneckenköderfallen angelegt werden, um rechtzeitig reagieren zu können.

\*Der Autor arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof ZH.

## BIOBERATUNG

### Blumenwiesen anlegen oder aufwerten mit Heublumen

Blumenwiesen sind wertvoll für die Biodiversität und beherbergen zahlreiche kleinere und grössere Lebewesen. Leider ist die Pflanzenvielfalt vieler extensiver Wiesen gering. Mit Mahdgutübertragung oder der «Heublumensaat»-Methode kann man die botanische Qualität bestehender Wiesen verbessern oder neue, standortangepasste Blumenwiesen anlegen. Dabei wird das Schnitgut aus einer artenreichen Spenderwiese der Umgebung auf die aufzuwertende Fläche übertragen. Die Standorteigenschaften der Spender- und der Empfängerwiese sollten ähnlich sein, ebenso die Fläche. Der richtige Zeitpunkt für die Übertragung hängt von der Reife der gewünschten Arten ab.

Empfängerwiesen ohne Zeigerarten und Ackerflächen werden einer gründlichen Unkrautkur unterzogen. Ursprünglich

extensive Wiesen mit Zeigerarten, die erhalten bleiben sollen, werden nur kurz gemäht und oberflächlich gestriegelt.

Das technische Vorgehen der Übertragung hängt hauptsächlich vom Maschinenpark und von der Distanz zwischen beiden Flächen ab. Die Spenderfläche wird früh am Morgen gemäht, damit die Samen dank dem Morgentau am Gras kleben. Das Gras muss möglichst schnell auf der Empfängerfläche abgeladen und gleichmässig verteilt werden. Am Schluss wird noch gewalzt. Das Gras bleibt auf der Fläche liegen und speichert die Feuchtigkeit. Das ganze Prozedere sollte am selben Morgen abgeschlossen sein. Mit dieser Methode wird nicht nur die Artenvielfalt gefördert, sondern auch die genetische Vielfalt.

Véronique Chevillat, FiBL

Informationen und ein kurzes Praxisvideo zur Methode: [www.agri-biodiv.ch](http://www.agri-biodiv.ch).



Seltene Fromentalwiesen können mit einer Mahdgutübertragung neu angelegt werden. (Bild: FiBL)

## BAUERNWETTER: Prognose vom 15. bis 19. Mai 2021

<b>0°C</b> Heute: 2100 m ü. M. Morgen: 2300 m ü. M. <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-2°</td><td>-1°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>1°</td><td>3°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>4°</td><td>6°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>6°</td><td>8°</td></tr> <tr><td>500</td><td>13°</td><td>15°</td></tr> </table>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-2°	-1°	2000	1°	3°	1500	4°	6°	1000	6°	8°	500	13°	15°		<b>1 Juranordfuss</b> So: ☁️ 9 15 80% Mo: ☁️ 9 14 70% Di: ☁️ 9 15 60% Mi: ☁️ 8 15 60%			<b>2 Westliches Mittelland</b> So: ☁️ 7 14 80% Mo: ☁️ 8 13 80% Di: ☁️ 7 13 80% Mi: ☁️ 6 14 70%			<b>3 Westschweiz</b> So: ☁️ 8 14 80% Mo: ☁️ 8 13 80% Di: ☁️ 7 14 80% Mi: ☁️ 7 15 60%		
	m ü. M.	Heute	Morgen																									
2500	-2°	-1°																										
2000	1°	3°																										
1500	4°	6°																										
1000	6°	8°																										
500	13°	15°																										
<b>BERN</b> Heute: 05:55 - 20:57 Morgen: 05:54 - 20:58 Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std. Niederschlagswahrscheinlichkeit in % METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach	<b>4 Westliche Alpen</b> So: ☁️ 6 14 80% Mo: ☁️ 7 13 80% Di: ☁️ 6 13 80% Mi: ☁️ 6 15 50%			<b>5 Östliches Mittelland</b> So: ☁️ 8 14 80% Mo: ☁️ 8 13 80% Di: ☁️ 8 14 80% Mi: ☁️ 7 14 80%			<b>6 Östliche Alpen</b> So: ☁️ 7 17 80% Mo: ☁️ 8 14 80% Di: ☁️ 7 14 60% Mi: ☁️ 6 15 50%																					
	<b>7 Alpensüdseite</b> So: ☁️ 10 17 50% Mo: ☁️ 11 19 30% Di: ☁️ 10 20 5% Mi: ☁️ 10 19 5%			<b>8 Wallis</b> So: ☁️ 8 17 60% Mo: ☁️ 8 16 60% Di: ☁️ 8 16 70% Mi: ☁️ 7 18 40%																								

**ALLGEMEINE LAGE:** Ein Tief westlich der Britischen Inseln führt eine weitere Staffel Meeresluft nach Mitteleuropa und in die Alpen. Grössere Aufhellungen sind ebenfalls möglich. Am Nachmittag fällt wieder zeitweise Regen. In der Höhe fegt zudem ein stürmischer Westwind über die Schweizer Gipfel. Sonst weht nur leichter bis mässiger Südwestwind. Mit Temperaturen um 14 Grad ist es weiterhin verhältnismässig mild. **AUSSICHTEN:** Das veränderliche Wetter zieht sich in die kommende Woche hin. Voraussichtlich frischt am Montag der Westwind auch in den niedrigen Regionen auf, Böen von über 60 km/h werden erwartet. Die Temperatur bleibt relativ mild, bewegt sich jedoch weiterhin unter dem langjährigen Mittelwert. **SONNTAG:** Der Regen zieht sich in die Nacht zum Sonntag hin. Am Sonntagvormittag folgt dann verbreitet trockenes Wetter: Grössere Aufhellungen sind ebenfalls möglich. Am Nachmittag fällt wieder zeitweise Regen. In der Höhe fegt zudem ein stürmischer Westwind über die Schweizer Gipfel. Sonst weht nur leichter bis mässiger Südwestwind. Mit Temperaturen um 14 Grad ist es weiterhin verhältnismässig mild. **AUSSICHTEN:** Das veränderliche Wetter zieht sich in die kommende Woche hin. Voraussichtlich frischt am Montag der Westwind auch in den niedrigen Regionen auf, Böen von über 60 km/h werden erwartet. Die Temperatur bleibt relativ mild, bewegt sich jedoch weiterhin unter dem langjährigen Mittelwert. *Marina Bianca Ganci*

## MONDKALENDER: Vom 15. bis 23. Mai 2021

19. Mai 20. 12 Uhr nidsigend seit 15. Mai 23. 22 Uhr							
Sternbilder	2 Uhr Zwilling	10 Uhr Krebs	2 Uhr Löwe	16 Uhr Jungfrau			
	Samstag 15	Sonntag 16	Montag 17	Dienstag 18	Mittwoch 19	Donnerstag 20	Freitag 21
Anbau/Pflege	Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden		
	Blumen und Blüten		Blattgewächse				
	aufsteigender Mondknoten		Mond in Erdnähe		absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile		
	absteigender Mondknoten		Mond in Erdferne		aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile		
ZWILLING 30. 16. Mars 20. Mai, Westen, 22 Uhr							

Bis zum 28. Mai findet man Mars in der kastenförmigen Gestalt der Zwillinge. Die ruhige Form dieses Bildes scheint den dynamischen Charakter des Roten Planeten zu halten. Am westlichen Abendhimmel, nicht weit über dem Horizont, findet man Planet und Bild. Am 16. Mai stellt sich die schmale Mondsichel dazu und gibt der Konstellation einen malerischen Ausdruck. Noch bis Ende Juni lässt sich Mars so am westlichen Horizont finden. Wandert man von Mars mit dem Blick etwas nach rechts und nach unten, so stösst man auf Merkur, der zum Monatsende sich von der Sonne befreit. Noch tiefer steht die helle Venus. So sind im Monat der Liebe die drei erdverwandten Planeten Mer-

kur, Venus und Mars zu sehen. Jupiter und Saturn sind hingegen am Morgenhimmel im Südosten zu sehen. 16 Grad trennen mittlerweile

die beiden Planetenriesen, die an Weihnachten ihre seltene Konjunktion feierten, voneinander. Im Sommer wird diese Spanne für kurze Zeit noch

einmal kleiner, wenn Jupiter bei seiner Schleifenbewegung auf Saturn zuläuft. *Wolfgang Held Goetheanum*

REKLAME

**SNOPEX CORVUS TERRAIN DX4**

Anhängelast 907 kg

...WEIL ER MIR DEN ALLTAG ERLEICHTERT!  
 Servolenkung  
 4x4 mit Differential  
 DIESEL

Via Motta 3, 6828 Balerna (CH) - 091 646 17 33 - [sales@snopex.com](mailto:sales@snopex.com) - [www.snopex.com](http://www.snopex.com)